

6. Sachsen-Anhaltischer Krebskongress

Onkologie in Sachsen-Anhalt vor
dem Hintergrund des
Nationalen Krebsplans

20. und 21. März 2015
Gesellschaftshaus Magdeburg
am Klosterberggarten

www.krebsgesellschaft-sachsenanhalt.de



SACHSEN-ANHALTISCHE
KREBSGESELLSCHAFT E.V.

6. Sachsen-Anhaltischer Krebskongress

Onkologie in Sachsen-Anhalt vor dem
Hintergrund des Nationalen Krebsplans
20. und 21. März 2015
Gesellschaftshaus Magdeburg
am Klosterbergegarten



Nichtraucherkongress

Abb.: Gesellschaftshaus Magdeburg – Schinkelsaal

Inhalt

Grußworte	4 – 9
Programmübersicht	12 – 13
Programm Freitag, 20.03.2015	14 – 32
Anmeldung	23 – 26
Posterpräsentation	27 – 31
Programm Samstag, 21.03.2015	32 – 36
Podiumsdiskussion	37
Patientenforum	38 – 39
Hinweise	40 – 42
Referentenliste	43 – 46
Aussteller und Sponsoren	47
Informationen zur Anfahrt	48

Impressum

Redaktion: Bianca Hoffmann
Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e. V.
Paracelsusstr. 23, 06114 Halle (Saale)

Satz: Joerg Pohl, Halle (Saale)
Fotos: S. 2, 10, 11 – © Gesellschaftshaus Magdeburg

Für Programmänderungen, Umbesetzungen von Vorträgen
und Verschiebungen oder für Ausfälle von Veranstaltungen
kann keine Gewähr übernommen werden.
Stand bei Drucklegung: Dezember 2014



Sehr geehrte TeilnehmerInnen
des 6. Krebskongresses in
Sachsen-Anhalt,

wohl kaum eine andere Krankheit prägt unser Zeitalter mehr als Krebs. Seit 1990 ist die Zahl der jährlichen Krebserkrankungen in Deutschland um fast 30% gestiegen. Zurzeit leben in der Bundesrepublik etwa 1,4 Millionen Menschen mit der Diagnose Krebs, und jährlich sterben mehr als 200.000 Patienten an dieser Krankheit. Für das Jahr 2014 wird mit rund 500.900 neuen Krebserkrankungen gerechnet. In Sachsen-Anhalt ist Krebs trotz aller Fortschritte die zweithäufigste Todesursache.

Die Krebserkrankungen haben zwar in den letzten Jahren zugenommen. Der wesentliche Grund für den Anstieg ist jedoch die zunehmende Zahl älterer Menschen. Die meisten Krebserkrankungen treten in höherem Alter auf. Durch die Therapiefortschritte ist der Anteil der Todesfälle unter den Krebspatienten aber weiter gesunken. Bei einem großen Teil der anderen Patienten ist es möglich, den Krankheitsverlauf zu verlangsamen. Sie können wertvolle Jahre bei guter Lebensqualität verbringen.

Krebs ist zwar schicksalhaft: nicht alles ist mit Eigenverantwortung, Vorsorge und individueller Kompetenz machbar. Richtig ist aber auch: Das Risiko des Einzelnen, an Krebs zu erkranken, steigt durch bestimmte Faktoren. Deshalb sind Aufklärung und Vorsorgeuntersuchungen wichtig. Denn grundsätzlich gilt für die meisten Krebsarten: Je früher der Tumor erkannt wird, desto größer sind die Heilungschancen. Vorbeugung und Früherkennung sind entscheidend.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Krebskongresses steht die onkologische Versorgung in Sachsen-Anhalt. Im April 2013 ist

das Gesetz zur Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung und zur Qualitätssicherung durch klinische Krebsregister in Kraft getreten. Im Fokus von Bund, Ländern, Krankenkassen und den Mitinitiatoren des Nationalen Krebsplans steht die Umsetzung des flächendeckenden Aufbaus klinischer Krebsregister. In Sachsen-Anhalt gibt es drei Register. Sie betreiben in einem Kooperationsverbund das Landeskrebsregister und arbeiten eng zusammen.

Gerne habe ich die Schirmherrschaft über den Kongress übernommen. Die Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft leistet hervorragende Arbeit. Sie forscht, sie hilft und sie informiert. Dem Kongress wünsche ich einen guten Verlauf.

Dr. Reiner Haseloff
Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt und
Schirmherr



Herzlich willkommen in der
Ottostadt Magdeburg!

Ich freue mich sehr, dass der Landeskrebekongress erneut in Magdeburg stattfindet und die Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts damit wieder einmal Forum und Unterstützer für ein Thema sein kann, das so viele Menschen betrifft und bewegt. Denn auch wenn die moderne Medizin mittlerweile einige erfolgversprechende Behandlungsmethoden gefunden hat, ist Krebs doch nach wie vor eine der meist gefürchteten Diagnosen unserer Zeit. Eine Diagnose, die nicht nur das Leben der Erkrankten, sondern auch von Familienangehörigen und Freunden auf den Kopf stellt.

Unter dem Motto „Onkologie in Sachsen-Anhalt vor dem Hintergrund des Nationalen Krebsplans“ sollen im Rahmen des Kongresses die aktuellen Entwicklungen in der Onkologie diskutiert, neue Kooperationen der onkologisch Tätigen im Land angeregt und eine Plattform für den Austausch geboten werden. Denn die Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung und der onkologischen Versorgungsstrukturen, die Sicherstellung einer effizienten onkologischen Behandlung sowie die Stärkung der Patientenorientierung gehören zu den Grundpfeilern der heutigen, ganzheitlichen Krebsforschung und -behandlung.

Die Erforschung und Entwicklung neuer Diagnose- und Behandlungsmethoden sowie die akute Krebstherapie spielen auch in den medizinischen Einrichtungen der Landeshauptstadt Magdeburg eine wichtige Rolle. So vereint zum Beispiel das Tumorzentrum Magdeburg das onkologische Fachwissen und die Kompetenz vieler Krankenhäuser und Forschungsinstitute unserer Stadt und der Region, und gewährleistet da-

mit eine multidisziplinäre Behandlung von an Krebs erkrankten Menschen.

Für alle, die in einem so komplexen und anspruchsvollen Bereich wie der Onkologie immer auf dem neuesten Stand bleiben müssen, ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ebenso ausschlaggebend wie die stetige Weiterbildung. Die Deutsche Krebsgesellschaft und ihre Landesgesellschaften tragen mit ihrer engagierten Arbeit dazu bei, diese Voraussetzungen zu erfüllen. Beim 6. Sachsen-Anhaltischen Krebskongress bietet sich Gelegenheit, Fachwissen und Erfahrungen auszutauschen, aber auch Netzwerke zu pflegen oder aufzubauen. Ich wünsche den Veranstaltern, allen Referenten und Gästen dabei viel Erfolg und einen angenehmen Aufenthalt in der Ottostadt Magdeburg.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'L. Trümper'.

Dr. Lutz Trümper
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg



Sehr geehrte Teilnehmer des 6. Krebskongresses in Sachsen-Anhalt, liebe Kolleginnen und Kollegen, Betroffene und Angehörige,

für den 6. Landeskrebskongress in Sachsen-Anhalt haben wir uns das Thema „Onkologie in Sachsen-Anhalt vor dem Hintergrund des Nationalen Krebsplans“ ausgesucht. Der Nationale Krebsplan wurde bereits 2008 durch das Bundesministerium für Gesundheit, gemeinsam mit der Deutschen Krebsgesellschaft, der Krebshilfe und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren, initiiert. Die Schwerpunkte liegen in 4 Handlungsfeldern:

1. Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung und 2. Förderung onkologischer Versorgungsstrukturen mit Qualitätssicherung und Zentren, 3. Förderung einer effizienten onkologischen Behandlung und 4. Stärkung der Patientenorientierung und Information.

Entsprechend haben wir in unserem Kongressprogramm zahlreiche Facetten der Umsetzung dieser nationalen Aufgabe in unserem Bundesland beleuchtet. Bereits in der Eröffnungssitzung werden wir uns mit der Umsetzung der Krebsfrüherkennung und dem Registergesetz beschäftigen. In zahlreichen weiteren organ- bzw. fachbezogenen Sitzungen werden wir uns mit unterschiedlichen Tumorentitäten in Diagnostik und Therapie befassen. Der Bogen wird neben den klassischen operativen bzw. internistisch-onkologischen Verfahren bis hin zur onkologischen Rehabilitation und zur Palliativmedizin geschlagen. Sowohl die Breite in der Versorgung und den Aufgaben als auch die Qualität wird durch die ausgewiesenen sachsen-anhaltischen Fachexperten aus Niederlassung/Praxis, Krankenhaus und Universitätskliniken dokumentiert.

Ein weiterer Schwerpunkt unseres Kongresses betrifft die besondere Herausforderung an Pflegeberufe in der Onkologie. Für diese Sitzungen konnten wir hervorragende Referenten aus anderen Bundesländern gewinnen. Die Bedeutung der Pflegeaufgaben in der Onkologie haben wir auch durch die Platzierung dieser Sitzungen unmittelbar nach Kongressbeginn unterstrichen.

Traditionsgemäß findet am 2. Tag des Kongresses, wieder im Sinne des Nationalen Krebsplanes, ein Nachmittag für Patientinnen und Patienten, Angehörige, aber auch für die nicht betroffene Bevölkerung zur Information und Aufklärung statt, um über Aktuelles in der Krebsmedizin zu informieren.

Ich lade Sie herzlich dazu ein, unseren vielfältigen 6. Sachsen-Anhaltischen Krebskongress in Magdeburg zu besuchen. Seien Sie Teil eines interdisziplinären ärztlichen Erfahrungsaustausches, Partner von Gesprächen zwischen Pflegenden, Patienten, Selbsthilfegruppen und Ärzten, und bereichern Sie damit unseren Kongress. Eine erfolgreiche Krebsbehandlung findet nicht nur in Praxen und Krankenhäusern statt, sondern wird von uns allen gemeinsam realisiert.

Ich freue mich, Sie in Magdeburg begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. med. habil. Karsten Ridwelski



Abb.: Gesellschaftshaus Magdeburg – Schinkelbau

6. Sachsen-Anhaltischer Krebskongress

Onkologie in Sachsen-Anhalt vor dem Hintergrund des Nationalen Krebsplans

20. und 21. März 2015

Gesellschaftshaus Magdeburg · Schönebecker Str. 129
39104 Magdeburg

FREITAG
20. März 2015

Zeit	Gartensaal
10:00 – 11:15 Uhr	Eröffnung
11:30 – 12:45 Uhr	Onkologische Pflege I
12:45 – 13:45 Uhr	
12:45 – 14:00 Uhr	Pause
14:00 – 15:15 Uhr	Onkologische Pflege II
15:45 – 17:00 Uhr	Gynäkologische Tumoren I
17:30 – 18:45 Uhr	Was gibt es Neues in der onkologischen Rehabilitation?

Schinkelsaal	Blauer Salon	Roter Salon	POSTERPRÄSENTATION
Urologische Tumoren I	Kopf-Hals-Tumoren	Posterbegehung I	
Palliativmedizin I			
Besuch der Industrieausstellung			
Gastrointestinale Tumoren I	Konzepte zur Versorgung älterer Tumorpatienten		
Hämatologie & internistische Onkologie	Psychoonkologie		
Bronchialtumoren	Neuroonkologie	Posterbegehung II	

SAMSTAG
21. März 2015

Zeit	Gartensaal
09:00 – 10:15 Uhr	Gynäkologische Tumoren II
10:45 – 12:00 Uhr	Gastrointestinale Tumoren II
12:00 – 12:15 Uhr	Verabschiedung
12:15 – 13:00 Uhr	Pause
13:00 – 14:00 Uhr	Gesundheitspolitische Podiumsdiskussion
14:15 – 15:15 Uhr Patientenforum	Gynäkologische Krebserkrankungen
15:30 – 16:45 Uhr Patientenforum	Komplementäre Behandlungsmethoden für Krebsbetroffene

Schinkelsaal	Blauer Salon
Ernährungsmedizin in der Onkologie und onkologischen Chirurgie	Palliativmedizin II
Urologische Tumoren II	Hauttumoren
Besuch der Industrieausstellung	
Urologische Krebserkrankungen	Krebserkrankungen des Verdauungstraktes
Soziale Fragen bei und nach einer Krebserkrankung	Workshop: Tanz und Bewegung – Baustein in der Krankheitsbewältigung

10:00 – 11:15 Uhr

Eröffnung**Begrüßung des Kongresspräsidenten**

Prof. Dr. med. habil. Karsten Ridwelski, Magdeburg

Begrüßung der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V.

Schirmherrin der Sachsen-Anhaltischen

Krebsgesellschaft e. V.

Renate Höppner, Magdeburg

Begrüßung des Landes Sachsen-Anhalt

Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff, Magdeburg

Begrüßung der Stadt Magdeburg

Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper, Magdeburg

Begrüßung der Deutschen Krebsgesellschaft e. V.

Dr. med. Johannes Bruns, Berlin

Klinisches Landeskrebsregister Sachsen-Anhalt – Stand und Ziele der Umsetzung des Krebsfrüherkennungs- und Registergesetzes

Prof. Dr. rer. nat. Johannes Haerting, Halle (Saale)

11:30 – 12:45 Uhr

Onkologische Pflege I

Vorsitz: Grit Zwernemann, Magdeburg

Madlen Hörold, Magdeburg

Onko-Netz – Vorstellung des Netzwerkes für Krebskranke und deren Angehörige in der Thoraxklinik-Heidelberg

Giannina Bähr, Heidelberg

Zusammenarbeit zwischen Pflege und Selbsthilfe in der Onkologie

Burkhard Lebert, Heidelberg

14:00 – 15:15 Uhr

Onkologische Pflege II

Vorsitz: Grit Zwernemann, Magdeburg

Madlen Hörold, Magdeburg

Pflegeberatung vor Chemotherapie

Corina Wunderlich, Heilbronn

Pflegerische Behandlungskonzepte für Patienten mit onkologischer Verdachtsdiagnose

Thomas Tayar, Düsseldorf

Diskussion

15:45 – 17:00 Uhr

Gynäkologische Tumoren I

Vorsitz: Dr. med. Beate Blümel, Magdeburg

Dr. med. Regina Große, Halle (Saale)

PD Dr. med. Atanas Ignatov, Magdeburg

Warum brauchen wir das Mammographie-Screening?

Dr. med. Dirk Breuer, Halle (Saale)

Wann soll noch primär operiert werden? – Konzept der neoadjuvanten Chemotherapie

Dr. med. Susanne Steer, Halle (Saale)

Komplikationsmanagement nach Mammachirurgischen Eingriffen

Dr. med. Dieter Lampe, Weißenfels

Intraoperative Strahlentherapie beim Mamma-Ca.

Dr. med. Tilmann Lantzsch, Halle (Saale)

Hypofraktionierung und neue Konzepte der Strahlentherapie

Prof. Dr. med. Jens Bahnsen, Stendal

Adjuvante endokrine Therapie beim Mamma-Ca.

Dr. med. Holm Eggemann, Magdeburg

HER-2 bei Mamma-Karzinom – Prognostische Relevanz

PD Dr. med. Atanas Ignatov, Magdeburg

Diskussion

17:30 – 18:45 Uhr

Was gibt es Neues in der onkologischen Rehabilitation?Vorsitz: Prof. Dr. med. Wilfried Mau, Halle (Saale)
Dr. med. Katharina Molenda, Kalbe (Milde)**OPTIREHA – Optimierung der Rehaüberleitung onkologischer Patienten aus der akutstationären Versorgung in die Anschlussrehabilitation**

Dr. med. Heike Schmidt, Halle (Saale)

Rehabilitation nach gastroenterologischer Tumorerkrankung

Dr. med. Bettine Bilsing, Schönebeck

Bewegung im Alltag nach Reha bei Brustkrebs – Ergebnisse des MAMMUT-Projekts

Dipl.-Psych. Juliane Lamprecht, Halle (Saale)

Naturheilverfahren bei der Rehabilitation von Mammakarzinom-Patienten

Dipl.-Med. Kerstin Hettwer, Kalbe (Milde)

Zurück in mein Leben – Erste Ergebnisse zur qualitativen Analyse von Interviews mit Krebsbetroffenen zu fördernden und hindernden Faktoren für die Rückkehr ins Berufsleben

Agnes Huttenlocher, Halle (Saale)

Leistungen der Deutschen Rentenversicherung bei onkologischen Erkrankungen

Dr. med. Ina Ueberschär, Leipzig

Diskussion

11:30 – 12:45 Uhr

Urologische Tumoren IVorsitz: Prof. Dr. med. habil. Udo Rebmann, Dessau-Roßlau
PD Dr. med. Frank Reiher, Haldensleben
Prof. Dr. med. Martin Schostak, Magdeburg**Prostatakarzinom – Kontroversen in der Früherkennung**

Dr. med. Wolfgang Lessel, Magdeburg

Diagnostik des Prostatakarzinoms – welche für wen?

Prof. Dr. med. Martin Schostak, Magdeburg

Therapie des Prostatakarzinoms – welche für wen?

Prof. Dr. med. Florian Seseke, Halle (Saale)

Operative Therapie des Prostatakarzinoms

Dr. med. Rainer Hein, Magdeburg

Inkontinenz und Erektile Dysfunktion nach Beckenchirurgischen Eingriffen

Dr. med. Diana Wießner, Dessau-Roßlau

Körperliche Aktivität und Training als Supportivtherapie beim Prostatakarzinom

Tim Becker, Magdeburg

Diskussion

12:45 – 13:45 Uhr

Palliativmedizin IVorsitz: Anja Flier, Halle (Saale)
Dr. rer. cur. Anja Schneider, Dessau-Roßlau**S3-Leitlinie Palliativmedizin**

Dr. med. Katrin Frühauf, Halle (Saale)

Early Integration – Bedeutung – Struktur

PD Dr. med. habil. Christoph Kahl, Magdeburg

**Einfluss der frühen Palliation auf Patienten mit
Bronchial-Ca.**

Anja Flier, Halle (Saale)

Paradigmenwechsel in der Palliativmedizin

Dr. med. Almut Duncker, Halle (Saale)

14:00 – 15:15 Uhr

Gastrointestinale Tumoren I

Vorsitz: Prof. Dr. med. Christiane Bruns, Magdeburg
Dr. med. Christina Jahn, Bitterfeld-Wolfen
Prof. Dr. med. Helmut Zühlke, Lutherstadt Wittenberg

**Neue Entwicklungen in der Diagnostik maligner Tumoren
des Gastrointestinaltraktes**

Dr. med. Thomas Gottstein, Magdeburg

Die multimodale Therapie des Ösophagus-Karzinoms

Prof. Dr. med. Ilja Frank Ciernik, Dessau-Roßlau

**Minimal invasive Ösophaguschirurgie bei malignen
Tumoren**

PD Dr. med. Frank Benedix, Magdeburg

**Pro/contra CTx vs. RCTx beim Ösophagus-Karzinom und
AEG-Tumoren**

Prof. Dr. med. Florian Lordick, Leipzig

**Ergebnisse der Magenkarzinomchirurgie in Sachsen-Anhalt –
eine 7-Jahres-Analyse**

Dr. med. Walter Asperger, Halle (Saale)

**Gibt es eine OP-Indikation bei solitärer Metastasierung eines
Magenkarzinoms?**

Dr. med. Stephan Rudolph, Magdeburg

Diskussion

15:45 – 17:00 Uhr

Hämatologie & internistische Onkologie

Vorsitz: Dr. med. Erika Kettner, Magdeburg
PD Dr. med. Martin Mohren, Stendal
Dr. med. Bernhard Opitz, Halle (Saale)

**Diagnostik und Therapie der Anämie beim älteren
Patienten**

Prof. Dr. med. Carsten Müller-Tidow, Halle (Saale)

**Neue Aspekte in der Therapie myeloproliferativer
Erkrankungen**

PD Dr. med. Florian Heidel, Magdeburg

Neue Aspekte in der Therapie der CLL

Dr. med. Thomas Weber, Halle (Saale)

Multiples Myelom: Therapie älterer Patienten

Dr. med. Denise Wolleschak, Magdeburg

**Zusammenhang zwischen Adipositas und Infektionen
durch zentralvenöse Katheter (ZVK) bei Patienten mit
hämatologisch-onkologischen Erkrankungen**

Dr. med. Enrico Schalk, Magdeburg

Gastrointestinale Tumoren – Innovative Therapien

Dr. med. Kerstin Schütte, Magdeburg

17:30 – 18:45 Uhr

Bronchialtumoren

Vorsitz: Dr. med. H. Jost Achenbach, Lostau
Prof. Dr. med. Jens Schreiber, Magdeburg
Prof. Dr. med. Wolfgang Schütte, Halle (Saale)

**Untersuchung therapeutisch relevanter Zielstrukturen des
Lungenkarzinoms mittels chromogener in-situ-Hybridisie-
rung (CISH)**

Andrea Thiele, Dessau-Roßlau

NSCLC oder Rundherd ohne Histologie: OP versus Stereotaktische Bestrahlung

Prof. Dr. med. Dirk Vordermark, Halle (Saale)

Therapeutische Trends beim Lungenkrebs

Dr. med. Katharina Reuse, Halle (Saale)

Lungenkrebszentrum - und was hat sich nun geändert?

PD Dr. med. Heinz Wertzel, LOSTAU

Management des Pleuraergusses bei Tumorpatienten

Dr. med. Ralf Heine, Halle (Saale)

Ziele und Ergebnisse der pulmologischen Reha beim Bronchialkarzinom

PD Dr. med. Bernd Anger, Schönebeck

Diskussion

11:30 – 12:45 Uhr

Kopf-Hals-Tumoren

Vorsitz: Prof. Dr. med. Christoph Arens, Magdeburg

Dr. med. Thomas Adamiak, Dessau-Roßlau

PD Dr. med. Michael Herzog, Halle (Saale)

Ösophagotracheale Fisteln nach Laryngektomie – Versorgung mittels individuell angepassten Fistelepithesen

PD Dr. med. Michael Herzog, Halle (Saale)

Oropharynxkarzinomresektion mittels Hemimandibulektomie ohne Rekonstruktion – ein Erfahrungsbericht

Mike Thranitz, Dessau-Roßlau

Larynx-Karzinome Diagnostik und Therapie

Prof. Dr. med. Christoph Arens, Magdeburg

Stellenwert der Chemotherapie in der Behandlung maligner Erkrankungen des HNO-Fachgebietes

Dr. med. Thomas Adamiak, Dessau-Roßlau

Postoperative Bestrahlung von Patienten mit Oro- und Hypopharynxkarzinomen: Zielvolumendefinition des regionären Lymphabflusses

Dr. med. Gunnar Lohm, Dessau-Roßlau

Ernährungs- und palliativmedizinische Aspekte bei HNO-Tumoren

Prof. Dr. med. Jens Büntzel, Nordhausen

14:00 – 15:15 Uhr

Konzepte zur Versorgung älterer Tumorpatienten

Vorsitz: Prof. Dr. med. Thomas Fischer, Magdeburg

PD Dr. med. habil. Christoph Kahl, Magdeburg

Prof. Dr. med. Carsten Müller-Tidow, Halle (Saale)

Geriatrisches Assessment in der Onkologie

Dr. med. Heike Schmidt, Halle (Saale)

Lebensqualität: Was ist beim älteren Tumorpatienten wichtig?

Prof. Dr. med. Dirk Vordermark, Halle (Saale)

Anpassung der Therapiekonzepte – Supportive Therapie

PD Dr. med. Karin Jordan, Halle (Saale)

Behandlung älterer Patienten in der Onkologie am Beispiel des Mammakarzinoms

Dr. med. Beate Blümel, Magdeburg

Behandlung älterer Patienten in der Onkologie am Beispiel der Leukämien

Dr. med. Bernhard Opitz, Halle (Saale)

Behandlung älterer Patienten in der Onkologie am Beispiel der Lymphome

PD Dr. med. Martin Mohren, Stendal

Diskussion

15:45 –17:00 Uhr

Psychoonkologie

Vorsitz: Prof. Dr. med. Hans-Henning Flechtner, Magdeburg
Dipl.-Psych. Manuela Mücke-Mehlgarten, Halle (S.)

Psychoonkologische Interventionen für Eltern von Krebspatienten: Systematisches Review

Dipl.-Psych. Michael Köhler, Magdeburg

Symptombelastung, Funktionseinschränkungen und Unterstützungsbedarf onkologischer Patienten in ambulanter Behandlung

Katharina Lindner, Halle (Saale)

Patient Reported Outcomes in der Behandlung onkologischer Patienten - Eine multizentrische Vorstudie zur Auswahl geeigneter oder Assessmentinstrumente, PRO-ONKO

Dr. med. Heike Schmidt, Halle (Saale)

Beratungsbedarf im Bereich ambulante Psychoonkologie am Beispiel der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Magdeburg

Dipl.-Psych. Josephine Uiffinger, Magdeburg

Psychoonkologische Kurzintervention für Eltern Adoleszenter und junger Erwachsener mit malignen hämatologischen Erkrankungen: ein Studienprotokoll

Dipl.-Psych. Michael Köhler, Magdeburg

Posttraumatische Reifung nach einer Krebserkrankung

Dr. phil. Ute Berndt, Halle (Saale)

Diskussion

6. Sachsen-Anhaltischer Krebskongress

20. und 21. März 2015
Gesellschaftshaus Magdeburg

Anmeldebogen bitte heraustrennen und **per Post** in einem Briefkuvert mit Fenster zurückschicken oder **als Fax** unter **0345 4788112** senden. Wir empfehlen Ihnen, die Anmeldung vor dem Versand für Ihre Unterlagen zu kopieren.

Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e. V.
Kongressbüro
Paracelsusstr. 23
06114 Halle (Saale)

Für Ihre Bestätigung benötigen wir bitte die vollständigen, leserlichen Angaben! Bitte bestätigen und bezahlen Sie mit Hilfe des folgenden Formulars.

(Bitte in Blockschrift-Großbuchstaben ausfüllen)

Name	Vorname
Titel	Funktion
Klinik	
Straße/PF	
PLZ/Ort	
Tel./Fax	
E-Mail	

Teilnahmegebühren (pro Person)

Berufsgruppe
Ärzte, Psychologen, wissenschaftliches Personal und analoge Berufsgruppen
Pflegekräfte, Sozialarbeiter und analoge Berufsgruppen
Studenten, Auszubildende
Referenten, Vorsitzende, Aussteller

Anmeldungen nach dem 10. März 2015 zzgl. 5,00 EUR Bearbeitungsgebühr!
Alle Gebühren verstehen sich zzgl. Gesellschaftsabend.

Teilnahmegebühr _____ EUR
Gesellschaftsabend (pro Person 25 EUR) _____ EUR
Gesamtbetrag: _____ EUR

Zahlung per Überweisung
Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e. V.
Konto: 387307317 · BLZ: 800 537 62
Saalesparkasse

IBAN: DE08 8005 3762 0387 3073 17
BIC: NOLADE21HAL
Verwendung: KK 15
Name, Vorname (Teilnehmer)

Ich bestätige die Buchung und erkenne die umseitig aufgeführten **Allgemeinen Bedingungen** an.

Datum	Unterschrift

Mitglieder SAKG*	Nichtmitglieder SAKG*
35,00 EUR	60,00 EUR
20,00 EUR	35,00 EUR
–	10,00 EUR
–	–

* Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e. V.

Allgemeine Bedingungen

Die **Kongressanmeldung** kann nur unter gleichzeitiger und vollständiger Zahlung der Teilnahmegebühr per Überweisung auf folgendes Konto erfolgen:

- **Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e. V**

IBAN: DE08 8005 3762 0387 3073 17

BIC: NOLADE21HAL

Verwendungszweck:

KK 15 und Name, Vorname des Teilnehmers

Anmeldungen per Fax werden akzeptiert und bestätigt, sofern die Zahlung per Überweisung erfolgt (als Nachweis gilt der Kontoeingang bei der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V.).

Nicht akzeptieren können wir Anmeldungen per Telefon oder E-Mail. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Anmeldebestätigungen ausschließlich auf der Basis einer vollen Vorauszahlung erfolgen können.

Anmeldeschluss ist der **10. März 2015**. Die Anmeldung danach oder vor Ort ist zzgl. 5,00 EUR Bearbeitungsgebühr möglich. Bei **Stornierung** der Teilnahme bis **10. März 2015** werden 50% der Teilnahmegebühren erstattet. Danach erfolgt keine Rückerstattung mehr.

Sollten Sie besondere Wünsche bezüglich der Rechnungslegung haben, teilen Sie diese bitte dem Kongressbüro bei Anmeldung mit.

11:30 – 12:45 Uhr

Posterbegehung I

Posterjury: Dr. med. Axel Florschütz, Dessau-Roßlau
PD Dr. med. Kathleen Jentsch-Ullrich,
Magdeburg
Dr. med. Claudia Spohn, Halle (Saale)

PI 01 Primär pulmonale Sarkome

Müller H., Scheinpflug K., Achenbach H. J., Lostau
Henning Müller, Lostau

PI 02 Immunproteasom-Expression in Sarkomen: Indikator von Resistenz und therapeutischer Angriffspunkt

Wolleschak D., Fahldieck C., Schnöder T. M., Schalk E., Krogel C., Kamman C., Ulrike Seifert U., Heidel F. H., Magdeburg
Dr. med. Denise Wolleschak, Magdeburg

PI 03 Die Überexpression der CDC25C Photophase begünstigt das Überleben leukämischer Zellen nach zytotoxischer Behandlung in einem zwei-Hit-Modell der AML.

Perner F., Schnoeder T., Heidel F. H., Fischer T., Magdeburg
Florian Perner, Magdeburg

PI 04 Das Ausmaß der T-Zell Inhibition durch verschiedene Janus-Kinase-Inhibitoren wird maßgeblich bestimmt durch deren Spezifität gegenüber JAK1, JAK2 und JAK3.

Perner F., Saalfeld F., Schnoeder T. M., Wolleschak D., Fahldieck C., Ranjan S., Isermann B., Hebel K., Brunner-Weinzierl M., Fischer T., Heidel F. H., Magdeburg
Florian Perner, Magdeburg

PI 05 Durch inflammatorische Prozesse in myeloproliferativen Neoplasien bedingte Überexpression von Ybx1 führt zu Resistenz in der Therapie mit JAK-Kinase-Inhibitoren

Herzog C., Polanetzki A., Frey S., Schnoeder T. M., Wolleschak D., Mashamba N., Thangapandi V. R., Jentsch-Ullrich K., Kahl C., Schröder N., Mertens P. R., Fischer T., Heidel F. H., Magdeburg
Carolin Herzog, Magdeburg

PI 06 Das Kälteschockprotein Y-Box-bindendes Protein 1 (YB-1) als Zielmolekül zur Intervention in die maligne T-Zellhomöostase bei Leukämien

Gieseler S., Meltendorf S., Mertens P. R., Brunner-Weinzierl M., Magdeburg

Dr. rer. nat. Steffi Gieseler, Magdeburg

PI 07 JAK2^{V617F} induziert Aktivierung von β_1 -Integrinen und verstärkte Zelladhäsion in vitro

Saalfeld F. C.¹, Gupta N.¹, Schnöder T. M.¹, Weinert S.¹, Haan C.², Schaper F.¹, Burkhart Schraven B.¹, Heidel F. H.¹, Kliche S.¹, Fischer T.¹, ¹Magdeburg, ²Luxembourg

Felix C. Saalfeld, Magdeburg

PI 08 Allogene nicht-verwandte hämatopoietische Stammzelltransplantation bei Patienten mit blastischer plasmazytoider dendritischer Zellneoplasie erzielt lang anhaltende Remissionen

Heinicke T., Hütten H., Kalinski T., Franke I., Bonnekoh B., Fischer T., Magdeburg

Dr. med. Thomas Heinicke, Magdeburg

PI 09 Allogene hämatopoietische Stammzelltransplantation bei älteren Patienten mit einer Hochrisiko myeloiden Neoplasie

Heinicke T., Fischer T., Magdeburg

Dr. med. Thomas Heinicke, Magdeburg

PI 10 Der Einsatz der Spielekonsole Nintendo Wii in der onkologischen Rehabilitation – Ergebnisse einer Akzeptanzstudie

Boese S.¹, Schlitt A.², Beuner K.¹, Golla A.¹, Lau A.¹, Mau W.¹, ¹Halle (Saale), ²Bad Suderode

Dr. phil. Stephanie Boese, Halle (Saale)

PI 11 Bewegungsangebote für Krebsbetroffene in Sachsen-Anhalt. Eine Bedarfs- & Akzeptanzanalyse

Brandt K., Hanney L., Klecok A., Beutner K., Boese S., Golla A., Halle (Saale)

Kristin Brandt, Halle (Saale)

PI 12 O-PIS.meine akte – Meine Krankenakte für meine Ärzte

Pareigis-Hoppe S., Kunde-Krüger J., Ebert A., Halle (Saale)

Simone Pareigis-Hoppe, Halle (Saale)

17:30 – 18:45 Uhr

Posterbegehung II

Posterjury: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hans Lippert, Magdeburg

Prof. Dr. med. Hans-Joachim Schmoll, Halle (S.)

Dr. med. Dr. (UK) Martin A. Voss, Wittenberg

PII 01 Untersuchungen zur Vollständigkeit und Qualität der Daten im klinischen Krebsregister Magdeburg am Beispiel des kolorektalen Karzinoms

Kropf S.¹, Burger E.¹, Radynska I.¹, Ridwelski K.¹, Lippert H.¹, Altendorf-Hofmann A.², Bernarding J.¹, ¹Magdeburg, ²Jena

Prof. Dr. rer. nat. Siegfried Kropf, Magdeburg

PII 02 Von Leitlinien zur individuellen Therapie: Prädiktion der sichersten Behandlungsstrategie bei Colonkarzinom mittels Bayes-Netzwerk

Udelnow A., Wolff S., Jannasch O., Kropf S., Benedix F., Halloul Z., Mroczkowski P., Bruns C., Magdeburg

Dr. med. Andrej Udelnow, Magdeburg

PII 03 Leberteilresektion bei Metastasen kolorektaler Karzinome, Ergebnisse im Versorgungskrankenhaus perioperativ – Langzeit

Köhler J., Magdeburg

Dr. med. Jan Köhler, Magdeburg

PII 04 Studienprotokoll für die prospektive Evaluation molekularer Marker zur Abschätzung der Lokalisation eines Tumorrezidivs und der Prognose beim duktalem Adenokarzinom des Pankreas (PANCALYZE)

Popp F., Popp M. C., Kalinski T., Betzler C., Roessner A., Lippert H., Bruns C., Magdeburg

PD Dr. med. Dipl. Inf. Felix Christoph Popp, Magdeburg

PII 05 Ist die Metastasenresektion beim Endometriumkarzinom sinnvoll? Ein Fallbericht

Germanov G., Schmidt M., Maas C., Erbstößer, E., Eder F., Halberstadt

Dr. med. German Germanov, Halberstadt

PII 06 Metastasen, primäre und multiple Tumoren des Kolons und des Rektums – die Kras/Nras-Mutationstestung in der Praxis

Neumann K., Arndt N., Jordan C., Thiele A., Dessau-Roßlau

PD Dr. rer. nat. Karsten Neumann, Dessau-Roßlau

PII 07 Versorgungsrealität in der laparoskopischen Chirurgie des Kolonkarzinoms in Deutschland

Ptok H.¹, Gastinger I.², Wolff S.², Bruns C.², Lippert H.², ¹Cottbus, ²Magdeburg

PD Dr. med. habil. Henry Ptok, Cottbus

PII 08 Einfluss des „Hospital volume“ auf die frühpostoperative und Langzeit-onkochirurgische Versorgungsqualität beim Magenkarzinom

Gastinger I.¹, Steinert R.², Ptok H.¹, Otto R.³, Ridwelski K.³, Wolff S.³, Meyer F.³, Lippert H.³, ¹Cottbus, ²Salzkotten, ³Magdeburg

Prof. Dr. med. habil. Ingo Gastinger, Cottbus

PII 09 Kardiakarzinome – eine eigene Tumorentität? Kardiakarzinome im Vergleich mit distalen Magenkarzinomen zu onkologischen Langzeitergebnissen und perioperativen Daten aus der multizentrischen Deutschen Magenkarzinomstudie 2

Steinert R.¹, Gastinger I.², Ridwelski M.³, Ridwelski K.³, Wolff S.³, Meyer F.³, Ptok H.², Otto R.³, Lippert H.³, ¹Salzkotten, ²Cottbus, ³Magdeburg

PD Dr. med. habil. Ralf Steinert, Salzkotten

PII 10 Do women change their health behavior after diagnostic core biopsy for diagnostic evaluation of breast abnormalities?

Schmidt-Pokrzywniak A., Kluttig A., Trocchi P., Stang A., Halle (Saale)

Dr. rer. medic. Andrea Schmidt-Pokrzywniak, Halle (Saale)

PII 11 Vorhersage des pathologischen Remissionsstatus nach neoadjuvanter Chemotherapie durch präoperative Stanzbiopsie

Große R., Sägenschnitter J., Nguyen T. D., Unverzagt S., Buchmann J., Papendick N., Thomssen C., Halle (Saale)

Dr. med. Regina Große, Halle (Saale)

PII 12 HCG-Erhöhung in der Postmenopause – der besondere Fall

Paatz S., Magdeburg

Steffi Paatz, Magdeburg

PII 13 Variationen zur Defektabdeckung durch regionäre Lappen bei ambulanter Tumorchirurgie im Gesicht

Tischendorf L., Halle (Saale)

Dr. med. habil. Lutz Tischendorf, Halle (Saale)

PII 14 Maligner peripherer Nervenscheidentumor des Nervus infraorbitalis

Siebert A., Renner C., Knipping S., Dessau-Roßlau

Dr. med. Antje Siebert, Dessau-Roßlau

Freitag, 20. März 2015, ab 19:30 Uhr

Verleihung der Posterpreise zum Gesellschaftsabend in den Gruson-Gewächshäusern

Im Rahmen des Kongresses werden für die besten Poster drei Poster-Preise zu jeweils 250 EUR vergeben. Alle Posterbeiträge nehmen automatisch an diesem Wettbewerb teil. Es ist keine gesonderte Anmeldung notwendig. Die Entscheidung über die Vergabe der Posterpreise erfolgt durch die Mitglieder der Posterjury.

17:30 – 18:45 Uhr

Neuroonkologie

Vorsitz: Dr. med. Sven Sagehorn, Quedlinburg
Prof. Dr. med. Stefan Vielhaber, Magdeburg

Neuropathologie der Hirntumoren - stehen wir an der Schwelle zur molekularen Diagnosestellung?

Prof. Dr. med. Christian Mawrin, Magdeburg

Operative Therapie von Hirnmetastasen – Indikation, Ergebnisse

Dr. med. Werner EK Braunsdorf, Magdeburg

Wie gut und sinnvoll ist die palliative Ganzhirnbestrahlung bei Hirnmetastasen?

Prof. Dr. med. Günther Gademann, Magdeburg

Differentialdiagnose und Therapie intraokularer Tumoren

PD Dr. med. Lothar Krause, Dessau-Roßlau

Therapie maligner Bindehauttumoren

Dr. med. Luise Grajewski, Dessau-Roßlau

Samstag, 21. März 2015, 9:00 – 10:15 Uhr

Gynäkologische Tumoren II

Vorsitz: Prof. Dr. med. Günther Gademann, Magdeburg
PD Dr. med. Dr. h. c. Michael Löttge, Magdeburg
Dr. med. Hermann Voß, Dessau-Roßlau

Genetische Ursachen von Gynäkologischen Krebserkrankungen (inkl. Mamma-Ca.)

Prof. Dr. med. Katrin Hoffmann, Halle (Saale)

Totale Mesometriale Resektion beim primären Cervix-Ca.

Dr. med. Britta Hosang, Magdeburg

Ovarialkarzinom – warum ist eine Zentralisierung sinnvoll?

PD Dr. med. Atanas Ignatov, Magdeburg

Die Therapie des Endometriumkarzinoms am Gynäkologischen Krebszentrum des Universitäts-Klinikums Halle (Saale)

Dr. med. Hans-Georg Strauß, Halle (Saale)

Bedeutung des Sicherheitsabstands der Tumorresektion beim Vulvakarzinom

Antonia Müller, Halle (Saale)

Kombinierte RCT beim Cervix-Ca.

Dr. med. Peter Hass, Magdeburg

Sarkom nach supracervikaler Hysterektomie – Fallbericht

Henrike Schuster, Magdeburg

10:45 – 12:00 Uhr

Gastrointestinale Tumoren II

Vorsitz: Dr. med. Walter Asperger, Halle (Saale)
Prof. Dr. med. Henning Dralle, Halle (Saale)
Prof. Dr. med. habil. Karsten Ridwelski, Magdeburg

Krebs und Entzündungen im Gastrointestinaltrakt

Prof. Dr. med. Albert Roessner, Magdeburg

Komplette Remission nach neoadjuvanter Strahlen-Chemotherapie beim Rektumkarzinom – was ist zu tun?

Prof. Dr. med. Jörg Fahlke, Stendal

Multimodale Therapie von CRC Lebermetastasen

Prof. Dr. med. Christiane Bruns, Magdeburg

Interventionelle Radiologie bei Intermediate Stage HCC

Prof. Dr. med. Jens Ricke, Magdeburg

Gefäßrekonstruktion bei Tumorerkrankungen

Prof. Dr. med. Helmut Zühlke, Lutherstadt Wittenberg

Integrative Onkologie

Dr. med. Christina Jahn, Bitterfeld-Wolfen

9:00 – 10:15 Uhr

Ernährungsmedizin in der Onkologie und onkologischen Chirurgie

Vorsitz: Prof. Dr. med. habil. Mathias Plauth, Dessau-Roßlau
 Prof. Dr. med. Arved Weimann M. A., Leipzig
 Dr. med. Kersten Borchert, Magdeburg

Leitlinie „Perioperative Ernährung in der Chirurgie“

Prof. Dr. med. Arved Weimann M. A., Leipzig

Wie sinnvoll ist die ernährungsmedizinische Konditionierung der Patienten in der Onkochirurgie?

Dr. med. Carl Meißner, Magdeburg

Der Einfluss des Ernährungszustandes auf die Komplikationsraten in der operativen Therapie des kolorektalen Karzinoms

Annika Förster, Dr. med. Carl Meißner, Magdeburg

Ernährungstherapie in der Onkologie bei Patienten unter Chemotherapie – was ist sinnvoll?

Prof. Dr. med. habil. Mathias Plauth, Dessau-Roßlau

Mangelernährung: erkennen – behandeln – abrechnen

Dr. med. Kersten Borchert, Magdeburg

Ernährungsberatung bei Tumorpatienten

Helgrid Jaschinski, Magdeburg

10:45 – 12:00 Uhr

Urologische Tumoren II

Vorsitz: Prof. Dr. med. Paolo Fornara, Halle (Saale)
 Dr. med. Rainer Hein, Magdeburg
 Prof. Dr. med. Florian Seseke, Halle (Saale)

Nierentumore – was tun?

Prof. Dr. med. Paolo Fornara, Halle (Saale)

Diagnostik und Therapie der Harnblasentumore
N. N.**Harnableitung bei urothelinvasivem Harnblasen-Ca.**

PD Dr. med. Uwe-Bernd Liehr, Magdeburg

Urothelkarzinome des oberen Harntraktes: Endosonographie – ein neues Diagnoseverfahren?

Dr. med. Daniel Schindele, Magdeburg

Bedeutung zirkulierender Tumorzellen bei urologischen Tumoren

Dr. rer. nat. Gerit Theil, Halle (Saale)

Molekulare Metallsonden in der Diagnostik und Therapie (Theranostik)

Dr. rer. nat. Dirk Müller, Halle (Saale)

9:00 – 10:15 Uhr

Palliativmedizin II

Vorsitz: Dr. med. Ulrike Mohren, Stendal
 Dr. med. Katrin Scheinpflug, Lostau

SAPV-Versorgung aus der Perspektive ambulanter Pflegedienste – eine empirische Untersuchung in der Region Dessau-Roßlau und dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Daniel Behrendt, Dessau-Roßlau, Julia Berendt, Erlangen

Bedeutung des multiprofessionellen Teams in der ambulanten und stationären Hospiz- und Palliativversorgung

Dr. rer. cur. Anja Schneider, Dessau-Roßlau

Palliativmedizinische Behandlung in einer Lungenklinik

Dr. med. Ina Dittrich, Lostau

Palliative Behandlung des fortgeschrittenen Magenkarzinoms aus chirurgischer Sicht

Prof. Dr. med. habil. Ingo Gastinger, Cottbus
 Prof. Dr. med. Frank Meyer, Magdeburg

Die Verwendung von mobiler Informationstechnologie in der SAPV Versorgung: Chancen und Risiken

Daniel Behrendt, Nico Richter, Dessau-Roßlau

Kasuistik

Christin Senftleben, Halle (Saale)

10:45 – 12:00 Uhr

Hauttumoren

Vorsitz: Prof. Dr. med. Harald Gollnick, Magdeburg
PD Dr. med. habil. Jens Ulrich, Quedlinburg

Neue Therapieoptionen beim malignen Melanom

Prof. Dr. med. Harald Gollnick, Magdeburg

Algorithmen in der molekularen Tumordiagnostik

Dr. med. Nicole Arndt, Dessau-Roßlau

Zielgerichtete Therapie des inoperablen/metastasierten Basalzellkarzinoms

PD Dr. med. habil. Jens Ulrich, Quedlinburg

Kombinationsbehandlung bei lokal fortgeschrittenem Plattenepithelkarzinom mit Cetuximab und Radiatio – Beeinflußt der Ras-Mutationsstatus die Wirkung?

PD Dr. med. habil. Dr. (PhD) Dipl. pharm. Sven R. Quist, Magdeburg

Risikoadaptierte Hautkrebsvorsorge

Dr. med. Eckhard Fiedler, Halle (Saale)

12:00 – 12:15 Uhr

Verabschiedung der Kongressteilnehmer im Gartensaal

13:00 – 14:00 Uhr

Gesundheitspolitische Podiumsdiskussion – Psychoonkologische Versorgung in Sachsen-Anhalt

Moderation: Dr. Volker Schmeichel, Magdeburg

Im Nationalen Krebsplan, der auch in den Bundesländern umgesetzt wird, spielen, neben dem Krebsregister und den Früherkennungsuntersuchungen, die Psychoonkologie und die Patientenorientierung eine wichtige Rolle. Es sollen Konzepte entwickelt werden, die eine zeitnahe, bedarfsgerechte und wohnortnahe Versorgung und Unterstützung der Patienten und ihrer Angehörigen gewährleisten. Dabei benötigen etwa 30% der Betroffenen psychosoziale Unterstützung, die je nach individuellem Bedarf von der Information über die Beratung bis hin zur Psychotherapie reichen kann.

Die Entwicklung der Psychoonkologie ist erfolgreich. Das gilt für die fachlich-wissenschaftliche Expertise, aber auch für die strukturelle Verankerung in Organkrebszentren und Rehakliniken. Dies kann aber nicht darüber hinweg täuschen, dass die Realität in der Versorgung des Krebskranken und seiner Familie weit davon entfernt ist, zeitnah, bedarfsgerecht und wohnortnah notwendige Unterstützung bereitzustellen. Versorgungsangebote sind nicht gleichmäßig über die Fläche verteilt, sodass es unangemessen lange Wartezeiten gibt.

Der Nationale Krebsplan und die damit verknüpften Forderungen bieten Chancen, die Patientenorientierung zu verbessern. Die Umsetzung in Sachsen-Anhalt wird eine Frage der politischen Willensbildung und der Finanzierung werden.

Gemeinsam mit Politik, Kostenträgern, Onkologen, Psychoonkologen und Betroffenen wollen wir 15 Jahre nach Gründung der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V. den Stand der psychoonkologischen Versorgung in unserem Bundesland diskutieren.

Gartensaal

14:15 – 15:15 Uhr

Gynäkologische Krebserkrankungen

Moderation: PD Dr. med. Dr. h. c. Michael Löttge, Magdeburg

Überblick Brustkrebs

Dr. med. Tilmann Lantsch, Halle (Saale)

Überblick Gebärmutterhalskrebs

PD Dr. med. Dr. h. c. Michael Löttge, Magdeburg

Diskussion mit Experten

15:30 – 16:45 Uhr

Komplementäre Behandlungsmethoden für Krebsbetroffene

Moderation: Sven Weise, Halle (Saale)

Komplementäre Behandlungsmethoden für Krebsbetroffene

PD Dr. med. Jutta Hübner, Berlin

Diskussion mit der Referentin

Schinkelsaal

14:15 – 15:15 Uhr

Urologische Krebserkrankungen

Moderation: PD Dr. med. Uwe-Bernd Liehr, Magdeburg

Überblick Prostatakrebs

PD Dr. med. Uwe-Bernd Liehr, Magdeburg

Überblick Harnblasenkrebs

PD Dr. med. Frank Reiher, Haldensleben

Diskussion mit Experten

15:30 – 16:45 Uhr

Soziale Fragen bei und nach einer Krebserkrankung

Moderation: PD Dr. med. habil. Christoph Kahl, Magdeburg

Sozialleistungen für Krebsbetroffene – Grundsätzliches, Fallstricke und Rechte

Marcus Biermann, Magdeburg

Möglichkeiten der ambulanten und stationären Hospiz- und Palliativversorgung – ein Überblick

Dr. rer. cur. Anja Schneider, Dessau-Roßlau

Diskussion mit Experten

Blauer Salon

14:15 – 15:15 Uhr

Krebserkrankungen des Verdauungstraktes

Moderation: Prof. Dr. med. Christiane Bruns, Magdeburg

Überblick Darmkrebs

Prof. Dr. med. habil. Karsten Ridwelski, Magdeburg

Überblick Bauspeicheldrüsenkrebs

Dr. med. Kerstin Schütte, Magdeburg

Diskussion mit Experten

15:30 – 16:45 Uhr

Workshop: Tanz und Bewegung als Baustein in der Krankheitsbewältigung

Leitung: Stephanie Krüger, Halle (Saale)

Tanzen fördert einen achtsamen Umgang mit dem Körper, steigert das Wohlbefinden und ruft positive Gefühle hervor. Der Workshop ist offen für Krebsbetroffene, deren Angehörige sowie weitere Interessierte. (max. 12 Teilnehmer)

Tagungszeitraum

20. und 21. März 2015

Tagungsort

Gesellschaftshaus Magdeburg am Klosterberggarten
Schönebecker Str. 129, 39104 Magdeburg

Schirmherrschaft

Dr. Reiner Haseloff
Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt

Kongresspräsident und wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. habil. Karsten Ridwelski
Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am
Klinikum Magdeburg gGmbH

Programmkomitee

Dr. med. H. Jost Achenbach, PD Dr. med. Bernd Anger, Prof. Dr. med. Christoph Arens, Dr. med. Walter Asperger, Prof. Dr. med. Jens Bahnsen, Prof. Dr. med. Manfred Bähre, Dipl.-Pfleger Daniel Behrendt, Dr. med. Beate Blümel, Prof. Dr. med. Christiane Bruns, Prof. Dr. med. habil. Ilja Frank Ciernik, Prof. Dr. med. Dr. h. c. Serban-Dan Costa, Prof. Dr. med. Henning Dralle, Dr. med. Frank Eder, Dipl.-Med. Gerhard Faber, Prof. Dr. med. Jörg Fahlke, Dr. med. Eckhard Fiedler, Prof. Dr. med. Thomas Fischer, Prof. Dr. med. Hans-Henning Flechtner, Prof. Dr. med. Paolo Fornara, Prof. Dr. med. Jörg Frommer, Prof. Dr. med. Günther Gademann, Dr. med. Rainer Hein, Dr. med. Ralf Heine, Dr. med. Christina Jahn, PD Dr. med. habil. Christoph Kahl, Prof. Dr. med. habil. Stephan Knipping, Dr. med. Jürgen Knolle, Dipl.-Psych. Michael Köhler, Prof. Dr. med. Dieter Körholz, Dr. med. Dieter Lampe, Prof. Dr. phil. habil. Margarete Landenberger, Dr. med. Tilmann Lantzsch, Dr. med. Wolfgang Lessel, PD Dr. med. Dr. h. c. Michael Löttge, Prof. Dr. med. habil. Dr. h. c. Peter Malferteiner, Prof. Dr. med. Wilfried Mau, PD Dr. med. Martin Mohren, Dr. med. Katharina Molenda, Dipl.-Psych. Manuela Mücke-Mehlgarten, Prof. Dr. med. Carsten Müller-Tidow, Dr. med. Hugo Plate, Prof. Dr. med. habil. Udo Rebmann, PD Dr. med. habil. Frank Reiher, Prof. Dr. med. Jens Ricke, Prof. Dr. med. Albert Roessner, Prof. Dr. med. Hans-Joachim Schmoll, Dr. rer. cur. Anja Schneider, Prof. Dr. med. Martin Schostak, Prof. Dr. med. Wolfgang Schütte, Prof. Dr. med. Florian Seseke, Prof. Dr. med. Christoph Thomssen, Dr. med. Ina Ueberschär, PD Dr. med. habil. Jens Ulrich, Prof. Dr. med. Dirk Vordermark, Prof. Dr. med. Dr. h. c. Christos C. Zouboulis, Prof. Dr. med. Helmut Zühlke, Grit Zwernemann

Veranstalter und Kongressbüro

Bianca Hoffmann
Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e. V.
Paracelsusstr. 23 · 06114 Halle (Saale)
Tel. 0345 4788110 · Fax 0345 4788112
info@krebsgesellschaft-sachsenanhalt.de

Tagungsbüro

Das Tagungsbüro befindet sich im Eingangsbereich und ist jeweils eine halbe Stunde vor Beginn des wissenschaftlichen Programms bis eine halbe Stunde nach Ende des wissenschaftlichen Programms geöffnet.

Industrierausstellung

Die begleitende Fachausstellung findet an beiden Veranstaltungstagen im Foyer vor den Veranstaltungsräumen, im Grünen Salon sowie am Samstag im roten Salon statt.

Zertifizierung

Für die Veranstaltung werden 12 Fortbildungspunkte (Kategorie B) der Ärztekammer Sachsen-Anhalt vergeben.

Teilnehmergebühren

bis 10. März 2015

Berufsgruppe	Mitglieder SAKG *	Nichtmitglieder SAKG *
Ärzte, Psychologen, wissenschaftliches Personal und analoge Berufsgruppen	35,00 EUR	60,00 EUR
Pflegekräfte, Sozialarbeiter und analoge Berufsgruppen	20,00 EUR	35,00 EUR
Studenten, Auszubildende	–	10,00 EUR
Referenten, Vorsitzende, Aussteller	–	–

Anmeldungen nach dem 10.03.2015 zzgl. 5,00 EUR Bearbeitungsgebühr!
Alle Gebühren verstehen sich zzgl. Gesellschaftsabend.

* Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e. V.

Vortragsunterstützende Technik

Alle Präsentationen werden digital über Beamer projiziert. Entsprechend stehen Ihnen Notebooks (WINDOWS 7) zur Verfügung. Eigene Geräte können nicht angeschlossen werden. Verwendete Speichermedien (USB-Stick, DVD, CD) müssen unter o. g. Hardware verwendbar sein. Alle Vorträge sind als „PowerPoint-Präsentationen“ zu erstellen. Lassen Sie bitte Ihre Präsentationsdatei für eine vollständige Wiedergabe automatisch zusammenfassen. („Pack & Go“-Funktion) Nicht eingebundene Videobeiträge können nur im Format MPEG-1, MPEG-2 oder DVD-Video gezeigt werden. Bitte speichern Sie ggf. verwendeten „Codec“ mit ab.

Mediencheck

Der Mediencheck ist analog zum Tagungsbüro geöffnet. Bitte beachten Sie, dass Sie als ReferentIn im wissenschaftlichen Programm Ihr Vortragsmaterial in jedem Fall spätestens **90 min vor Vortragsbeginn** beim Mediencheck abgeben haben müssen. Bitte planen Sie ausreichend Zeit für die Durchführung eines Probelaufs ein.

Kongressanmeldung, Bestätigung, Stornierung

Die **Anmeldung** kann nur unter gleichzeitiger und vollständiger Zahlung der Teilnahmegebühr per Überweisung auf folgendes Konto erfolgen:

- **Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e. V.**

IBAN: DE08 8005 3762 0387 3073 17

BIC: NOLADE21HAL

Verwendungszweck:

KK 15 und Name, Vorname des Teilnehmers

Anmeldungen per Fax werden akzeptiert und bestätigt, sofern die Zahlung per Überweisung erfolgt (als Nachweis gilt der Kontoeingang bei der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V.).

Nicht akzeptieren können wir Anmeldungen per Telefon oder E-Mail. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Anmeldebestätigungen ausschließlich auf der Basis einer vollen Vorauszahlung erfolgen können.

Anmeldeschluss ist der **10. März 2015**. Die Anmeldung danach oder vor Ort ist zzgl. 5,00 EUR Bearbeitungsgebühr möglich. Bei **Stornierung** der Teilnahme bis **10. März 2015** werden 50% der Teilnahmegebühren erstattet. Danach erfolgt keine Rückerstattung mehr.

Sollten Sie besondere Wünsche bezüglich der Rechnungslegung haben, teilen Sie diese bitte dem Kongressbüro bei Anmeldung mit.

Dr. med. H. Jost Achenbach, Lostau
 Dr. med. Thomas Adamiak, Dessau-Roßlau
 PD Dr. med. Bernd Anger, Schönebeck
 Prof. Dr. med. Christoph Arens, Magdeburg
 Dr. med. Nicole Arndt, Dessau-Roßlau
 Dr. med. Walter Asperger, Halle (Saale)

Prof. Dr. med. Jens Bahnsen, Stendal
 Giannina Bähr, Heidelberg
 Tim Becker, Magdeburg
 Daniel Behrendt, Dessau-Roßlau
 PD Dr. med. Frank Benedix, Magdeburg
 Julia Berendt, Erlangen
 Dr. phil. Ute Berndt, Halle (Saale)
 Marcus Biermann, Magdeburg
 Dr. med. Bettine Bilsing, Schönebeck
 Dr. med. Beate Blümel, Magdeburg
 Dr. phil. Stephanie Boese, Halle (Saale)
 Dr. med. Kersten Borchert, Magdeburg
 Kristin Brandt, Halle (Saale)
 Dr. med. Werner EK Braunsdorf, Magdeburg
 Dr. med. Dirk Breuer, Halle (Saale)
 Dr. med. Johannes Bruns, Berlin
 Prof. Dr. med. Christiane Bruns, Magdeburg
 Prof. Dr. med. Jens Büntzel, Nordhausen

Prof. Dr. med. Ilja Frank Ciernik, Dessau-Roßlau
 Dr. med. Ina Ditttrich, Lostau
 Prof. Dr. med. Henning Dralle, Halle (Saale)
 Dr. med. Almut Duncker, Halle (Saale)
 Dr. med. Holm Eggemann, Magdeburg
 Prof. Dr. med. Jörg Fahlke, Stendal
 Dr. med. Eckhard Fiedler, Halle (Saale)
 Prof. Dr. med. Thomas Fischer, Magdeburg
 Prof. Dr. med. Hans-Henning Flechtner, Magdeburg
 Anja Flier, Halle (Saale)
 Prof. Dr. med. Paolo Fornara, Halle (Saale)
 Annika Förster, Magdeburg
 Dr. med. Katrin Frühauf, Halle (Saale)
 Prof. Dr. med. Günther Gademann, Magdeburg
 Prof. Dr. med. habil. Ingo Gastinger, Cottbus

Dr. med. German Germanov, Halberstadt
 Dr. rer. nat. Steffi Gieseler, Magdeburg
 Prof. Dr. med. Harald Gollnick, Magdeburg
 Dr. med. Thomas Gottstein, Magdeburg
 Dr. med. Luise Grajewski, Dessau-Roßlau
 Dr. med. Regina Große, Halle (Saale)
 Prof. Dr. rer. nat. Johannes Haerting, Halle (Saale)
 Dr. Reiner Haseloff, Magdeburg
 Dr. med. Peter Hass, Magdeburg
 PD Dr. med. Florian Heidel, Magdeburg
 Dr. med. Rainer Hein, Magdeburg
 Dr. med. Ralf Heine, Halle (Saale)
 Dr. med. Thomas Heinicke, Magdeburg
 PD Dr. med. Michael Herzog, Halle (Saale)
 Carolin Herzog, Magdeburg
 Dipl.-Med. Kerstin Hettwer, Kalbe (Milde)
 Prof. Dr. med. Katrin Hoffmann, Halle (Saale)
 Renate Höppner, Magdeburg
 Madlen Hörold, Magdeburg
 Dr. med. Britta Hosang, Magdeburg
 PD Dr. med. Jutta Hübner, Berlin
 Agnes Huttenlocher, Halle (Saale)

PD Dr. med. Atanas Ignatov, Magdeburg
 Dr. med. Christina Jahn, Bitterfeld-Wolfen
 Helgrid Jaschinski, Magdeburg
 PD Dr. med. Karin Jordan, Halle (Saale)
 PD Dr. med. habil. Christoph Kahl, Magdeburg
 Dr. med. Erika Kettner, Magdeburg
 Dipl.-Psych. Michael Köhler, Magdeburg
 Dr. med. Jan Köhler, Magdeburg
 PD Dr. med. Lothar Krause, Dessau-Roßlau
 Prof. Dr. rer. nat. Siegfried Kropf, Magdeburg
 Stephanie Krüger, Halle (Saale)

Dr. med. Dieter Lampe, Weißenfels
 Dipl.-Psych. Juliane Lamprecht, Halle (Saale)
 Dr. med. Tilmann Lantzsch, Halle (Saale)
 Burkhard Lebert, Heidelberg
 Dr. med. Wolfgang Lessel, Magdeburg
 PD Dr. med. Uwe-Bernd Liehr, Magdeburg

Katharina Lindner, Halle (Saale)
 Dr. med. Gunnar Lohm, Dessau-Roßlau
 Prof. Dr. med. Florian Lordick, Leipzig
 PD Dr. med. Dr. h. c. Michael Löttge, Magdeburg

Prof. Dr. med. Wilfried Mau, Halle (Saale)
 Prof. Dr. med. Christian Mawrin, Magdeburg
 Dr. med. Carl Meißner, Magdeburg
 Prof. Dr. med. Frank Meyer, Magdeburg
 PD Dr. med. Martin Mohren, Stendal
 Dr. med. Ulrike Mohren, Stendal
 Dr. med. Katharina Molenda, Kalbe (Milde)
 Dipl.-Psych. Manuela Mücke-Mehlgarten, Halle (Saale)
 Antonia Müller, Halle (Saale)
 Dr. rer. nat. Dirk Müller, Halle (Saale)
 Henning Müller, Lostau
 Prof. Dr. med. Carsten Müller-Tidow, Halle (Saale)

PD Dr. rer. nat. Karsten Neumann, Dessau-Roßlau
 Dr. med. Bernhard Opitz, Halle (Saale)
 Steffi Paatz, Magdeburg
 Simone Pareigis-Hoppe, Halle (Saale)
 Florian Perner, Magdeburg
 Prof. Dr. med. habil. Mathias Plauth, Dessau-Roßlau
 PD Dr. med. Dipl. Inf. Felix Christoph Popp, Magdeburg
 PD Dr. med. habil. Henry Ptok, Cottbus
 PD Dr. med. habil. Dr. (PhD) Sven R. Quist, Magdeburg

Prof. Dr. med. habil. Udo Rebmann, Dessau-Roßlau
 PD Dr. med. Frank Reiher, Haldensleben
 Dr. med. Katharina Reuse, Halle (Saale)
 Nico Richter, Dessau-Roßlau
 Prof. Dr. med. Jens Ricke, Magdeburg
 Prof. Dr. med. habil. Karsten Ridwelski, Magdeburg
 Prof. Dr. med. Albert Roessner, Magdeburg
 Dr. med. Stephan Rudolph, Magdeburg

Felix C. Saalfeld, Magdeburg
 Dr. med. Sven Sagehorn, Quedlinburg
 Dr. med. Enrico Schalk, Magdeburg
 Dr. med. Katrin Scheinpflug, Lostau

Dr. med. Daniel Schindele, Magdeburg
 Dr. Volker Schmeichel, Magdeburg
 Dr. med. Heike Schmidt, Halle (Saale)
 Dr. rer. medic. Andrea Schmidt-Pokrzywniak, Halle (Saale)
 Dr. rer. cur. Anja Schneider, Dessau-Roßlau
 Prof. Dr. med. Martin Schostak, Magdeburg
 Prof. Dr. med. Jens Schreiber, Magdeburg
 Henrike Schuster, Magdeburg
 Dr. med. Kerstin Schütte, Magdeburg
 Prof. Dr. med. Wolfgang Schütte, Halle (Saale)
 Christin Senftleben, Halle (Saale)
 Prof. Dr. med. Florian Seseke, Halle (Saale)
 Dr. med. Antje Siebert, Dessau-Roßlau
 Dr. med. Susanne Steer, Halle (Saale)
 PD Dr. med. habil. Ralf Steinert, Salzkotten
 Dr. med. Hans-Georg Strauß, Halle (Saale)

Thomas Tayar, Düsseldorf
 Dr. rer. nat. Gerit Theil, Halle (Saale)
 Andrea Thiele, Dessau-Roßlau
 Mike Thranitz, Dessau-Roßlau
 Dr. med. habil. Lutz Tischendorf, Halle (Saale)
 Dr. Lutz Trümper, Magdeburg

Dr. med. Andrej Udelnow, Magdeburg
 Dr. med. Ina Ueberschär, Leipzig
 Dipl.-Psych. Josephine Uiffinger, Magdeburg
 PD Dr. med. habil. Jens Ulrich, Quedlinburg
 Prof. Dr. med. Stefan Vielhaber, Magdeburg
 Prof. Dr. med. Dirk Vordermark, Halle (Saale)
 Dr. med. Herrmann Voß, Dessau-Roßlau
 Dr. med. Thomas Weber, Halle (Saale)
 Prof. Dr. med. Arved Weimann M. A., Leipzig
 Sven Weise, Halle (Saale)
 PD Dr. med. Heinz Wertzel, Lostau
 Dr. med. Diana Wießner, Dessau-Roßlau
 Dr. med. Denise Wolleschak, Magdeburg
 Corina Wunderlich, Heilbronn

Prof. Dr. med. Helmut Zühlke, Lutherstadt Wittenberg
 Grit Zwernemann, Magdeburg

6. Sachsen-Anhaltischer Krebskongress

20. und 21. März 2015
 Gesellschaftshaus Magdeburg
 am Klosterberggarten

AMGEN GmbH	1.300,00 €*
Astellas Pharma GmbH	1.300,00 €*
Bayer Vital GmbH	1.300,00 €*
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH	1.300,00 €*
cell pharm GmbH	1.300,00 €*
Hexal AG	1.300,00 €*
Janssen-Cilag GmbH	1.300,00 €*
LEO Pharma GmbH	1.300,00 €*
Lilly Deutschland GmbH	1.300,00 €*
Medac GmbH	1.300,00 €*
MSD Sharp & Dohme GmbH	1.300,00 €*
Novartis Pharma GmbH	1.300,00 €*
Nutricia GmbH	1.300,00 €*
Pfizer Pharma GmbH	1.300,00 €*
Roche Pharma AG	1.300,00 €*
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	1.300,00 €*
Sanofi Pasteur MSD GmbH	1.300,00 €*
Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG	1.300,00 €*
TEVA GmbH	1.300,00 €*
Vifor Pharma Deutschland GmbH	1.300,00 €*
Gilead Sciences GmbH	800,00 €*
GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG	800,00 €*
Merck Serono GmbH	800,00 €*
Publicare Visé Homecare GmbH	800,00 €*

* für Werbemöglichkeit

Die Sponsoring-Leistungen der Pharma-Unternehmen werden ausschließlich zur Finanzierung des Kongresses selbst genutzt. Etwaige Rahmenprogramme sind davon ausgeschlossen.

Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e. V. (SAKG)
Paracelsusstraße 23 · 06114 Halle (Saale)
Telefon: 0345 4788110 · Fax: 0345 4788112
E-Mail: info@krebsgesellschaft-sachsenanhalt.de
www.krebsgesellschaft-sachsenanhalt.de · www.sakg.de



Gesellschaftshaus Magdeburg

Gesellschaftshaus Magdeburg
am Klosterberggarten
Schönebecker Str. 129 · 39104 Magdeburg

Anreise mit PKW

A2/A14 Abfahrt Magdeburger Ring in Richtung Zentrum, Abfahrt in Richtung Buckau/ Messe, Parken am AMO (gebührenpflichtig, Erich-Weinert-Straße), Benediktiner Straße, Porsestraße, Sternbrücke (Zufahrt Steubenallee), Haltemöglichkeit direkt am Haupteingang

Anreise mit der Bahn/ÖPNV

Deutsche Bahn bis Hauptbahnhof Magdeburg, S-Bahn bis Haltepunkt Buckau, ca. 5 min Fußweg Warschauer Straße, Porsestraße, Schönebecker Straße

MVB-Tram Linie 8 in Richtung Buckau oder Linie 2 in Richtung Westerhüsen bis Haltestelle AMO/Steubenallee, MVB-Bus Linien 52 oder 54 in Richtung Porsestraße bis Haltestelle Porsestraße, ca. 5 min Fußweg Schönebecker Straße